

# BESPRECHUNGEN

## MISSIONSWISSENSCHAFT

*Bruder aller Menschen.* Der missionarische Aufbruch in Franziskus von Assisi. Herausgegeben von der Missionszentrale der Franziskaner (Bonn). Dietrich-Coelde-Verlag/Werl 1976; 182 S.

Es hat im 750. Todesjahr des hl. Franziskus von Assisi (1976) nicht an Tagungen und Publikationen in aller Welt gefehlt, die sich mit der Persönlichkeit dieses Heiligen befaßt haben. Dabei ist aber im allgemeinen die missionarische Seite seines Lebens und Werkes nicht genügend berücksichtigt worden. Um so erfreulicher ist es, daß die Missionszentrale der Franziskaner in Bonn vorliegende Schrift dem missionarischen Anliegen des Heiligen widmet. Es geschieht in origineller Weise. Wohl finden sich im ersten, „*Reflexion*“ betitelten Teil, auch grundsätzliche Abhandlungen. So z. B. eine Studie über „Das missionarische Anliegen des hl. Franziskus“, vom bekannten Franziskusforscher aus den Schriften des Heiligen erarbeitet, eine Besinnung über die franziskanische Missionsspiritualität von P. Dr. JUSTIN LANG, das Missionsdokument des Generalkapitels der Franziskaner in Medellin 1971. Doch liegt der eigentliche Wert des Büchleins im zweiten Teil: „*Zeugnisse*“. Angehörige der franziskanischen Familie oder Freunde des hl. Franz aus aller Welt stellen sich der Frage, was Franziskus ihnen bzw. ihrem Land und Volk bedeutet oder im Lauf der Geschichte bedeutet hat. Besonders stark sind die Zeugnisse aus den Ländern der Dritten Welt vertreten. Weil der Geist des hl. Franziskus sich in hohem Maße mit dem Geist des Evangeliums deckt, geben diese Zeugnisse von selbst auch Einblick in die Werte, die in diesen Völkern als Gabe Gottes schon der Verkündigung des Evangeliums vorausgehen und auf Reinigung von menschlichem Beiwerk und Veredelung durch die christliche Botschaft warten. Sie lassen auch ahnen, welche Bereicherung der Kirche aus der Vermählung mit diesen Kulturen erwachsen kann. Erwähnt sei noch, daß einige dieser Beiträge interessante Einblicke in die Geschichte und missionarischen Probleme des betreffenden Landes (z. B. Brasilien, Bosnien) geben. Schließlich geben diese Zeugnisse — von Prof. P. ARNULF CAMPS in einem abschließenden Artikel „Einheit in der Vielfalt“ noch einmal zusammengefaßt — lichtvolle Anregungen in der Frage, aus welchem Geist und auf welche Weise das Evangelium in der heutigen Missionssituation zu verkünden ist.

Münster

Martin Booz OFMCap.

**Dhavamony, Mariasuai S.J.:** *Evangelisation* (= Doc. Miss. 9). Università Gregoriana Editrice/Roma 1975; 404 p.

Vielleicht der grundlegendste Band zur Thematik der Bischofssynode 1974 in westlicher Sprache ist die vorliegende Veröffentlichung der missiologischen Fakultät der Gregoriana. Nach der Synode, jedoch vor „*Evangelii Nuntiandi*“ erschienen, bietet der Band eine außerordentlich sorgfältige Durchleuchtung der verschiedenen Aspekte der Evangelisierung. Die verschiedenen Beiträge lassen sich dabei unter verschiedenen Gesichtspunkten zusammenfassen. So gibt es einmal jene Artikel, die dem Begriff und seinem Inhalt nachgehen, sodann eine zweite Artikelgruppe, die die Evangelisierung in Beziehung setzt zu anliegenden Aktionsfeldern bzw. zu benachbarten theologischen Überlegungen. Schließlich wird in einer dritten Aufsatzgruppe die Evangelisierung konfrontiert mit moder-